Informationen aus der Gemeinde Alpnach **09 | 2025**

alpnach

Alpnacher Blettli

Spatenstich für das Jahrhundertprojekt an der Kleinen Schliere

Energiestadt Alpnach
Obwaldner Gemeinden – Nachhaltig vorwärts

Liebe Alpnacherinnen und Alpnacher

Vielen Dank für das Vertrauen und die Wahl in den Gemeinderat. Vor der Gemeinderatswahl wurde ich von einem Journalisten gefragt, was ich in Alpnach verändern möchte. Ich antwortete, dass ich mir wünsche, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft den Charakter eines Dorfes beibehält. Ein Ort, wo man sich kennt und aufeinander Rücksicht nimmt.

Im vergangenen Jahr arbeitete ich oft in der Stadt Luzern. Ich erlaube mir Ihnen einige Eindrücke aus dieser Zeit zu schildern:

Rund um den Kasernenplatz sah ich fast täglich obdachlose Menschen, die in Abfallkübeln nach Essbarem suchen, Zigarettenstummel sammeln oder ihre wenigen Habseligkeiten in Einkaufswagen durch die Stadt schieben. Solche Bilder machen mich sehr traurig und nachdenklich. Am Löwenplatz wiederum versammeln sich viele suchtkranke Menschen. Dort kommt es regelmässig zu Polizeieinsätzen – sei es wegen Pöbeleien oder Beschaffungskriminalität.

Ein weiteres grosses Problem in Luzern ist der internationale Massentourismus. Die Stadt ist oft so überfüllt, dass man sich kaum noch fortbewegen kann. Verkehrsregeln wie rote Ampeln werden von Fussgängern häufig ignoriert, was zu gefährlichen Situationen und lautstarken Reaktionen der Autofahrer führt. Die verärgerten Automobilisten beschleunigen frustriert, was die Lärmbelastung zusätzlich erhöht. Auch das Abbiegen in Seitenstrassen wird oft durch blockierende Passanten erschwert – was schnell zu längeren Staus führt.

Ganz anders in Alpnach: Hier bewegt sich der Verkehr ruhig und rücksichtsvoll durchs Dorf. Wenn jemand in die Hauptstrasse einbiegen möchte, wird ihm oft durch Lichthupe oder Handzeichen das Einfädeln ermöglicht. Das gegenseitige «Danke» durch ein freundliches Handheben gehört als Selbstverständlichkeit dazu. Dieses Miteinander müssen wir beibehalten und pflegen.

Geschätzte Alpnacherinnen und Alpnacher, ich freue mich auf die kommenden Aufgaben im Gemeinderat und wünsche Ihnen viele nebelfreie, sonnige Herbsttage.

Willy Fallegger, Departementsvorsteher Bau und Unterhalt

Titelbild

Am 29. September 2025 erfolgte der Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt «Kleine Schliere» nach über 20jähriger Planung. (Seite 10)

Bild: Karl Kiser, Kiser Werbung, Sachseln

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	**2 – 19**
Schule	**20 – 24**
Pfarrei	**25 – 29**
Korporation	**30 – 31**
Diverses	**32 – 63**

Impressum

Alpnacher Blettli 09 | 2025
31. Oktober 2025, 44. Jahrgang
Informationen aus der Gemeinde Alpnach

Herausgeber
Einwohnergemeinde Alpnach
Famo-Druck AG, Alpnach Dorf

Redaktion
Gemeindekanzlei Alpnach
Bahnhofstrasse 15, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 96 96
Bruno Vogel, Daniel Albert,
Melanie Sigrist-Schleiss, Beat Vogel,
Tina Ammer

Inserateverwaltung und Vereinsnachrichten
Famo-Druck AG, Nadine Hofstetter
Schulhausstrasse 7, 6055 Alpnach Dorf
Telefon 041 672 91 72, redaktion@famo.ch
(Bitte mit Vermerk «Alpnacher Blettli»)

Erscheinung
10-mal jährlich

Nächste Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
Nr. 10_2025	27.11.2025	05.12.2025
Nr. 01_2026	22.01.2026	30.01.2026
Nr. 02_2026	19.02.2026	27.02.2026

Jeweils 12 Uhr! Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Layout und Druck
Famo-Druck AG, Schulhausstrasse 7,
6055 Alpnach Dorf, famo.ch

Auflage
3400 Exemplare. Gratis verteilt
an alle Haushaltungen von Alpnach

Inserate-Tarife
Preise pro Ausgabe, zuzüglich MwSt.

Grösse	Inseratepreis	Inseratergrösse
1/16	40.–	70x23 mm
1/8	60.–	70x49 mm
1/4 hoch	95.–	70x101 mm
1/4 quer	95.–	145x49 mm
1/2	170.–	145x101 mm
1/1	280.–	145x205 mm

Farbzuschlag 60 Franken pro Inserat/Ausgabe

Wiederholungsrabatte:
5x erschienen: 5%, 10x erschienen: 10%

d' Ratsstube brichtet...

Abstimmung vom 28. September 2025

Die Alpnacherinnen und Alpnacher wählten am 28. September 2025 ein Mitglied für den Gemeinderat und stimmten über den Kaufvertrag der Parzelle Nr. 284 ab. Als Nachfolger von Patrick Matter wurde Willy Fallegger, parteilos, in den Gemeinderat gewählt. Der Kaufvertrag für den Erwerb der Parzelle Nr. 284, GB Alpnach, wurde von den stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern genehmigt. Detail-Resultate der beiden Vorlagen:

Ergänzungswahl für ein Mitglied des Einwohnergemeinderates

Stimmbeteiligung	51.65 %
Anzahl Sitze	1
Stimmberechtigte	4'366
Total eingegangene Stimmzettel	2'255
Leere Stimmzettel	197
Ungültige Stimmzettel	41
Gültige Stimmzettel	2'017

Name, Vorname	Jahrgang	Adresse	Beruf	Partei	Anzahl Stimmen
Fallegger Willy	1959	Stöcken 1	Pensionär	parteilos	1'310
Denzler Beatus	1959	Waldegg 24	Maschinenbauingenieur	SVP Alpnach	707

Genehmigung Kaufvertrag für den Erwerb der Parzelle Nr. 284, GB Alpnach, im Betrag von 312'000 Franken

Zahl der abgegebenen JA	1'683
Zahl der abgegebenen NEIN	566
Stimmbeteiligung	53.37 %

Die Vorlage ist somit angenommen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei der Stimmbevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Besuchen Sie uns.
alpnach.ch

Abstimmung vom 30. November 2025

Am Sonntag, 30. November 2025, findet die nächste kommunale Urnenabstimmung über folgende Vorlagen statt:

- Genehmigung Gemeindebudget 2026
- Genehmigung Kredit Projektwettbewerb mit Vorprojekt für den Neubau einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung
- Genehmigung Verpflichtungskredit für einen öffentlich-rechtlichen Beitrag an das Projekt des EWO zur Erdverlegung der 50 kV Hochspannungsfreileitung
- GEP-Alpnach; Genehmigung Kredit für die Sanierung der Abwasserleitungen Etappe 3 und 4

Die mit diesen Vorlagen zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht auf. Im Alpnacher Blettli Nr. 8_2025 hat der Gemeinderat ausführlich über die dritte und vierte Vorlage orientiert. In der aktuellen Ausgabe stellt der Gemeinderat die beiden Vorlagen 1 und 2 vor (nähere Informationen dazu auf den Seiten 6 – 8).

Gemeindeversammlung vom 13. November 2025

Am Donnerstag, 13. November 2025, um 20.00 Uhr, findet im Singsaal Alpnach eine ordentliche Einwohnergemeindeversammlung statt. Zur Begrüssung der Gemeindeversammlung spielt die Musikgesellschaft Alpnach unter der Leitung von Igor Retnev.

Traktanden

1. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Margarita TSOCHEVA, 1991, von Bulgarien, wohnhaft in Alpnach Dorf, Grunzlistrasse 12

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Alain TENENBAUM, 1954, von Frankreich, wohnhaft in Alpnach Dorf, Grunzlistrasse 6

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung informiert der Gemeinderat über folgende Themen:

- Gemeindebudget 2026
- Neubau Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung
- Teilverkabelung Übertragungsleitung 50 kV
- GEP-Alpnach; Sanierung der Abwasserleitungen Etappe 3 und 4

Zudem wird der Gemeinderat Meck Zurfluh, alt Feuerwehrkommandant, und André Mathis, langjähriger Regisseur der Theatergruppe Alpnach, ehren.

Nach der Gemeindeversammlung offeriert der Gemeinderat der Bevölkerung einen Apéro vor dem Singsaal.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme an der Versammlung.

Departementsverteilung für den Rest der Amtsperiode 2024 bis 2028

An seiner konstituierenden Sitzung vom 13. Oktober 2025 hat der Einwohnergemeinderat Alpnach die Departements- und Aufgabenzuteilungen sowie die Stellvertretungen für den Rest der Legislaturperiode 2024 – 2028 wie folgt festgelegt:

1 Präsidium (60 %)
Vorsteher: Bruno Vogel
Stellvertreter: Marcel Egli
Aufgaben: Präsidium, Personalwesen, Organisation der Gemeinde, Erbschaftswesen, Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen, Strategische Planung, Raumplanung, öffentliche Sicherheit

2 Finanzen (40 %)
Vorsteher: Marcel Egli
Stellvertreterin: Sibylle Wallimann
Aufgaben: Vizepräsidium, Finanzen, Steuern, Versicherungen, Volkswirtschaft, Tourismus, Standortmarketing, Friedhofverwaltung, Energie

3 Bildung und Kultur (35 %)
Vorsteherin: Sibylle Wallimann
Stellvertreterin: Regula Gerig
Aufgaben: Volksschule, Musikschule, Kultur, Sport

4 Bau und Unterhalt (45 %)
Vorsteher: Willy Fallegger
Stellvertreter: Bruno Vogel
Aufgaben: Bauwesen, Liegenschaften, Betrieb Schulanlagen, Verkehr, Abfallentsorgung, Kanalisation, Wasserversorgung / Trinkwasser, Flurgenossenschaften, Umweltschutz, Forstwesen und Jagd

5 Gesellschaft und Gesundheit (35 %)
Vorsteherin: Regula Gerig
Stellvertreter: Willy Fallegger
Aufgaben: Soziales, Gesundheit, Kindes- und Erwachsenenschutz, Familie, Alter, Jugend, Integration, Naturgefahren

Das neugewählte Gemeinderatsmitglied, Willy Fallegger, übernimmt die Aufgaben des Departements Bau und Unterhalt. Der bisherige Departementsvorsteher, Marcel Egli, setzt sich neu als Departementsvorstehe Finanzen und weiterhin als Gemeindevizepräsident ein. Die Departementsvorsteherin Bildung und Kultur, Sibylle Wallimann, sowie die Departementsvorsteherin Gesellschaft und Gesundheit, Regula Gerig, verbleiben in ihren Departementen.

Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

Bibliothek
Die Schul- und Gemeindebibliothek hat sich in den vergangenen Jahren aktiv an der Ausbildung der KV-Lernenden der Gemeinde Alpnach beteiligt. Die Lernenden waren im 2. Lehrjahr jeweils mindestens einen Tag in der Bibliothek tätig. Aufgrund der Vakanz der Gemeinde Alpnach im Ausbildungszeitraum 2024 – 2027 fehlt nun die Unterstützung in der Bibliothek. Um diese Vakanz zu überbrücken, konnte die Geschäftsleitung Elena Murer als Praktikantin mit einem 30 %-Pensum von Mitte September 2025 bis Juli 2026 anstellen. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen ihr eine erfolgreiche Praktikumszeit.

Liegenschaften/Infrastruktur
Jonas Waser hat im Oktober 2025 die Stelle als Sachbearbeiter Infrastruktur/Liegenschaften übernommen. Der Gemeinderat und die Verwaltung heissen ihn im Gemeindehaus herzlich willkommen.

Liegenschaftsdienst
Melvin Kuhn arbeitet seit dem 1. Juli 2021 im Liegenschaftsdienst und wird per 1. November 2025 zum Leiter Liegenschaftsdienst befördert. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken ihm für diese Bereitschaft und wünschen ihm einen erfolgreichen Start in der neuen Leitungsfunktion.

Lawinenverbauungs- und Aufforstungsprojekt Matthorn

Das 2’041 Meter hohe Matthorn gehört zum Pilatusmassiv und ist von der eigentlichen Pilatuskette durch ein langes Hochtal abgetrennt.

Vor allem zwischen den Jahren 1944 und 1952 wurden verschiedene Lawinenereignisse am Matthorn verzeichnet, die sich zum Teil erst am unteren Rand des Schutzwaldgürtels ablagerten und grosse Schäden an Wald und Alpgebäuden verursachten. Der grosse Verlust an Schutzwald im Steilhang oberhalb von Alpnachstad führte zu einer steigenden Bedrohung der Siedlungsgebiete durch Lawinen sowie Steinschlag und gab Anlass zu grosser Sorge bei den Verantwortlichen von Kanton und Gemeinde.

Die Einzugsgebiete der Lawinenzüge Giessenbach, Hüenerbach und Wolfortbach am Matthorn wurden in den Jahren 1955 bis 2004 verbaut und teilweise aufgeforstet.

Zustandsbericht der Lawinenverbauung 2025
Die Lawinenverbauungen waren im vergangenen Winter durch die Schneemengen einem mässigen Schneedruck ausgesetzt. Dadurch kam es zu keinen unerwarteten Schäden an den Verbauungen. Dennoch entstanden durch Schneerutschungen einige wenige Schäden an Holzverbauungen.

Aufforstungen
Bei den Begehungen wurden die in den letzten Jahren gepflegten Aufforstungen ausgiebig kontrolliert. Die Aufforstungen machen einen sehr guten Eindruck und es wurden keine Folgeschäden nach den Pflegeeingriffen festgestellt. Die Bäume machen einen vitalen und kräftigen Eindruck. Die Pflegemassnahmen der Aufforstungen waren somit ein Erfolg und sollen in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

Schäden an Dreibeinböcken «Unter den Flüen»
«Unter den Flüen» wurden acht Dreibeinböcke durch Schneerutschungen zerstört. Diese Böcke standen unterhalb der grossen Netzwerke und haben die Aufgabe, den oberen Rand der Aufforstung zu schützen. Der aufkommende Wald ist in diesem Bereich noch nicht fähig, die Schneemassen selbständig im Gelände zu halten. Daher sollen diese Dreibeinböcke wiederum erstellt werden.

Schäden an der «Bürgirütschi»
Bei der «Bürgirütschi» wurden einige Schwellen aus den Verankerungen gerissen. Durch den Schwellenverbau des Geländes ist die Rutschung in den vergangenen Jahren gut angewachsen. Um eine Aktivierung der Rutschung zu verhindern, sollen die Schwellen wieder verankert und gesichert werden.

Steine in Netzwerken im «Ob Schrotsboden»
Beim Kontrollgang im «Ob Schrotsboden» wurde ein Felsbrocken oberhalb der Netzwerke entdeckt. Dieser ca. 0.5 m^3 grosse Felsbrocken ist aus der Felswand gebrochen und gefährdet nun die darunterliegenden Netzwecke. Daher soll der Felsbrocken gesprengt werden. Zusätzlich sollen die Netzwerke in diesem Bereich von den Steinen befreit werden.

Schäden an Holz-Eisenwerken beim «Schrotsboden»
Beim «Schrotsboden» sind die Holzprügel der Werkreihe Nr. 529 morsch und zerfallen. Die Aufforstung in diesem Bereich weist einen stabilen Baumbestand auf. Der Wald kann hier den Schnee schon selbstständig im Gelände halten. Die Werkreihe wird somit nicht mehr unterhalten und dem Zerfall überlassen.

Steinkorbstützmauer beim Ruossi (Gesichert im Jahr 2020)
Bei der Kontrolle der drei Messstellen bei der Steinkorbmauer unter dem Ruossi-Stall wurden wiederum die gleichen Abweichungen von 2 – 3 cm wie im Jahr 2024 gemessen. Die Mauer hat sich somit im letzten Winter nicht weiter geneigt. Die Entwicklung soll weiterhin beobachtet werden.

Die Schäden sind auf den ersten Blick nicht dramatisch. Sie beeinflussen aber die Stabilität der einzelnen Werke und das Werkgefüge erheblich und sollten deshalb wieder für künftige Schneebelastungen instand gestellt werden. Die Korporation Alpnach wird im Herbst die Schäden beheben sowie die jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten ausführen.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten des Alpnacher Blettlis – Herzlichen Dank!

Abstimmung vom 30. November 2025; Budget 2026 und Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 (Erfolgsrechnung und Investitionsbudget) sowie die dazugehörige Mehrjahresplanung 2026 – 2030 zuhanden der Urnenabstimmung vom 30. November 2025 verabschiedet.

Zum Budget 2026 und den weiteren kommunalen Abstimmungsvorlagen erfolgte am 11. September 2025 eine erste Informationsveranstaltung. Im Weiteren erfolgte am Mittwoch, 22. Oktober 2025 eine weitere Informationsveranstaltung zu den Abstimmungsvorlagen Budget 2026 sowie dem Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung.

Budget 2026

Das Budget 2026 rechnet mit einem leichten Ertragsüberschuss, das heisst mit

einem Plus von	9’300 Franken
der Totalaufwand beträgt	30’346’400 Franken
der Totalertrag beträgt	30’355’700 Franken

Der budgetierte Aufwand von 30’346’400 Franken entspricht im Vergleich zur Rechnung 2024 einem Mehraufwand von 1’547’049 Franken oder 5.37 %. Der Ertrag steigt im Budget 2026 auf 30’355’700 Franken, was gegenüber der Rechnung 2024 eine Zunahme von 1’003’022 Franken, resp. 3.41 % bedeutet.

Im Vergleich mit der Rechnung 2024 wird das Budget 2026 massgeblich durch die folgenden Positionen beeinflusst:

Erfolgsrechnung

Mehrkosten beim Personalaufwand von 1’461’141 Franken (plus 10.97 %): Die Kostensteigerung im Personalaufwand auf neu 14’782’500 Franken erklärt sich mit Pensenerhöhungen in den Bereichen Kanzlei, Bau, Infrastruktur und Werke sowie Finanzen. In der Schule kommt es aufgrund der steigenden Schülerzahlen ebenfalls zu höheren Pensen.

Der personelle Ausbau ist dringend notwendig, um Pendenzen aufzuarbeiten, Aufgaben zu bewältigen und Projekte erfolgreich auszuführen. Zudem nimmt die Einwohnerzahl kontinuierlich zu, was eine Anpassung erfordert. Die vom Kanton vorgesehene Lohnerhöhung von 1.5 % für die Lehrkräfte und das Verwaltungs- und Betriebspersonal sowie Anpassungen im Bereich der Ferien und Treueprämien (Anpassung kantonales Personalrecht per 01.01.2025) sind ebenfalls eingerechnet.

Mehrkosten beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand von 785’075 Franken (plus 17.14 %): Die geplanten Ausgaben für den baulichen Unterhalt und aufgeschobene Sanierungsarbeiten an Grundstücken, Strassen und übrigen Tiefbauten sind im Vergleich zur Rechnung 2024 deutlich höher. Die IT-Kosten nehmen durch neue Lösungen gegenüber dem Rechnungsjahr 2024 merklich zu.

Mehrkosten beim Transferaufwand von 1’234’723 Franken (plus 18.27 %): Die Kostenwicklung im Vergleich zu 2024 ist durch die Erhöhung der Pflegetaxen und der grösseren Nachfrage im stationären Pflegebereich zu erklären. Die steigende Nachfrage nach der ambulanten Pflege und die neue Leistungsvereinbarung mit der Spitex Obwalden ergeben ebenfalls einen Mehraufwand.

Mehreinnahmen beim Fiskalertrag von 672’844 Franken (plus 2.83 %): Gemäss Angaben des Kantons und der Abschätzung der Finanzverwaltung Alpnach ist mit einer Einnahmensteigerung zu rechnen.

Einnahmenzunahme beim Transferertrag von 103’501 Franken (plus 6.28 %): Die Abschätzung über die zukünftige Alpnacher Steuerkraft im kantonalen Umfeld ist schwierig. Der Kanton geht davon aus, dass Alpnach weiterhin mit 200’000 Franken Bezüger bleibt.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Im Jahr 2026 ist im Bereich der Wasserversorgung mit einem Minus von 93’900 Franken und einem Guthaben von 1’181’754 Franken zu rechnen. Das Guthaben wird dazu dienen, die nötigen Investitionen wie die Sanierung der Heitiquelle und den Neu- und Ausbau des Reservoirs Hostatt inkl. Hauptleitungen sowie die Erneuerung der Wasserleitung im Zusammenhang mit der Erstellung des Vollanschlusses A8 usw. zu finanzieren.

Abwasserentsorgung

Für das Jahr 2026 zeichnet sich bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung ein Plus von 67’500 Franken und ein Guthaben von 87’900 Franken ab.

Kehrichtentsorgung
Für das Jahr 2026 ist bei der Abfallentsorgung mit einem Plus von 55’500 Franken und einem Guthaben von 1’564’900 Franken zu rechnen. Das Guthaben wird u.a. für die Umsetzung einer neuen Wertstoffsammelstelle eingesetzt.

Investitionsrechnung
Die Investitionsrechnung 2026 rechnet mit Bruttoinvestitionen in der Höhe von 8’498’000 Franken (netto 6’947’400 Franken). Es sind auch Projekte aufgeführt, deren Kredit- und Gemeinderatsbeschlüsse noch nicht vorliegen.

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt beim Umweltschutz und der Raumordnung mit insgesamt 3’937’400 Franken. Davon sind für die Wasserversorgung 1’586’000 Franken, für die Abwasserbeseitigung 750’000 Franken, und für die Gewässerverbauung 1’551’400 Franken vorgesehen. Die wichtigsten geplanten Investitionen 2026 sind:

– Schulliegenschaften	875’000 Franken
– Gemeindestrassen	1’455’000 Franken
– Wasserversorgung	1’586’000 Franken
– Abwasserbeseitigung	750’000 Franken
– Gewässerverbauung	1’551’400 Franken
– Elektrizität	600’000 Frankên

Das Budget 2026 ist gegenüber den Vorjahren höher, da aufgeschobene Investitionen realisiert werden sollen. Als Folge resultiert ein höherer Aufwand bei Schuldzinsen und Abschreibungen und eine markant höhere Pro-Kopf-Verschuldung. Dadurch können nicht alle Kennzahlen gemäss Finanzhaushaltsgesetz eingehalten werden.

Der Gemeinderat hat daher die Firma BDO AG beauftragt, eine IST-Aufnahme der finanziellen Situation vorzunehmen und eine Beurteilung und Empfehlungen abzugeben, so dass Massnahmen geprüft werden können. Bis im Frühling 2026 soll eine Finanzstrategie als Grundlage einer aktiven Steuerung des Finanzhaushaltes im Gemeinderat verabschiedet und der Stimmbürgerschaft zur Kenntnis gebracht werden. Diese Finanzstrategie soll helfen, den weiter erforderlichen Investitionsbedarf im Rahmen von definierten, strategischen Finanzzielen umzusetzen und gleichzeitig eine tragfähige Finanzierung sowie einen stabilen Finanzhaushalt sicher zu stellen.

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, so dass die zukunftsweisenden Aufgaben und Projekte erfolgreich umgesetzt werden können. Die Prioritäten liegen klar in der Umsetzung des erforderlichen Werterhalts sowie im Bereich Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Schulraum, Energieversorgung). Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird die Genehmigung des Budget 2026 an der Urnenabstimmung vom 30. November 2025 empfohlen.

Wettbewerbs- und Projektierungskredit für den Neubau einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung

Anlässlich der Informationsveranstaltungen vom 11. September 2025 und 22. Oktober 2025 wurde über das weitere Urnenabstimmungsgeschäft zur Schaffung von Schulraum informiert. Seit Jahren und Jahrzehnten wird in Alpnach über den Bedarf einer Mehrzweckhalle diskutiert. Das Stimmvolk hat zu entsprechenden Kreditgeschäften auch schon seine Meinung äussern können. Nun meldet die Schule die dringende Notwendigkeit einer neuen Doppelturnhalle. Zudem sind die Räumlichkeiten für den Mittagstisch und das damit verbundene Angebot von Tagesstrukturen zu klein.

Im Sinne einer umfassenden Planung zur langfristigen Deckung des Raumbedarfs hat die Gemeinde Alpnach die Schulraumplanung 2024+ durchgeführt. Auf dieser Grundlage entstand eine Machbarkeitsstudie (14. Juli 2025), die eine neue Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung (Tagesstruktur und Mittagstisch) vorsieht, welche durch den Gemeinderat genehmigt wurde. Im Weiteren hat der Gemeinderat einen Wettbewerbs- und Projektierungskredit im Betrag von 670’000 Franken +/-15 %, inkl. MWST zuhanden der Urnenabstimmung vom 30. November 2025 verabschiedet.

Die Kosten für das Erstellen einer neuen Doppelturnhalle mit integrierter Bühne und Räumen für den Mittagstisch und die Tagesstrukturen belaufen sich gemäss Machbarkeitsstudie vom 14. Juli 2025 auf rund 16.1 Millionen Franken (inkl. Planungskosten). Die Sanierung der Turnhalle 1981 wird Kosten im Betrag von 4.5 Millionen Franken mit sich bringen, ist jedoch nicht Bestandteil der vorliegenden Abstimmungsvorlage.

Aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurde das Thema Erschliessung (Parkierung) im Rahmen der Informationsveranstaltung vom 22. Oktober 2025 erneut dargelegt. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Thema «Erschliessung Zil» im Rahmen der laufenden Überarbeitung der Nutzungsplanung weiter zu verfolgen. Die Erschliessungsstrasse via Zil erfordert eine Einzonung. Es sind Gespräche mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern im Gang. Der Kanton ist aktuell nicht bereit zu einer Teilrevision des Zonenplans und somit muss eine Einzonung mit der Revision der Ortsplanung erfolgen. Der Zeithorizont beträgt mindestens drei Jahre.

Im Falle einer Ablehnung des Kredites für den Wettbewerb und das Vorprojekt für den Neubau einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung ist mit weitreichenden negativen Auswirkungen auf den Schul- und Unterrichtsbetrieb zu rechnen. Neben dem zeitlichen Rückschritt für die Realisierung von Schulraum ist mit erneuten Mehrkosten zu rechnen. Die bestehende Infrastruktur genügt den aktuellen sicherheitstechnischen, baulichen und pädagogischen Anforderungen nicht mehr. Eine adäquate Durchführung des obligatorischen Sportunterrichts wäre dauerhaft nur eingeschränkt möglich und hat erhebliche Auswirkungen auf die Stundenplanung. Im Weiteren ist das Angebot des Mittagstischs ein laufend ansteigendes Bedürfnis im Rahmen der schulergänzenden Tagesstrukturen. Ohne die Erweiterungsmöglichkeiten bzw. zusätzlichen Raummöglichkeiten wird das Angebot die vorliegenden Bedürfnisse nicht abzudecken vermögen.

Die Erstellung einer Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung (Mittagstisch, Tagesstruktur und Bühne) erachtet der Gemeinderat als dringend erforderlich um den laufend steigenden Bedürfnissen bzw. dem Raumbedarf der Schule Alpnach sowie auch der Vereine und weiteren Nutzern gerecht zu werden. Der Bau einer Doppelturnhalle ist dringend bis im Jahr 2031 bereit zu stellen. Der Zeitplan bei einer Zustimmung zum vorliegenden Wettbewerbs- und Projektierungskredit ist eng und zeigt auf, dass auch bei Einhaltung Engpässe und ein erhöhter Koordinationsaufwand bis hin zu allfälligen Provisoriums-Lösungen entstehen können.

Beim Neubau der Doppelturnhalle mit Mehrfachnutzung handelt es sich um ein Generationenprojekt, das die Attraktivität der Gemeinde weiter steigern wird. Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbevölkerung die Annahme der Vorlage.

Die für die vier Abstimmungsvorlagen vom 30. November 2025 relevanten Unterlagen sind im Zeitraum vom Donnerstag, 16. Oktober 2025 bis am Sonntag, 30. November 2025 im Gemeindehaus öffentlich einsehbar sowie unter www.alpnach.ch.

Arbeitsvergaben

Ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Rechtskraft.

Im Bereich Wasserversorgung, Pumpwerk Ruodetschwand hat der Gemeinderat folgende Arbeit vergeben:

Photovoltaik Anlage mit Dachsanierung	Dach und Solar AG, Kägiswil
Elektroinstallation	Elektro Wallimann AG, Alpnach Dorf

Im Bereich Hochwasserschutz Projekt Kleine Schliere hat die «Projektsteuergruppe Realisierung Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere» folgende Arbeiten vergeben:

Kulturerdarbeiten Teilprojekt 2.1a Entlastungskorridor	Bürgi AG, Alpnach Dorf
Baumeisterarbeiten Teilprojekt 2.1b Entlastungskorridor	ARGE Bürgi AG / Ghelma AG, Alpnach Dorf
Baumeisterarbeiten Teilprojekt 4 Systemsicherheit Geschiebebetriebkanal	ARGE Bürgi AG Ghelma AG, Alpnach Dorf

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten des Alpnacher Blettlis – Herzlichen Dank!

Baubewilligungen

Es ist möglich, dass die untenerwähnten Bewilligungen noch nicht rechtskräftig sind. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli hat lediglich einen informativen Charakter und ist keine amtliche Publikation.

Im ordentlichen Verfahren

– Einwohnergemeinde Alpnach, Bahnhofstrasse 15, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung Projektänderung Leitungsführung Trennsystem Neugrund auf den Parzellen Nr. 1405, 1096, 1095, Neugrund

– H2 motion GmbH; Goldmattweg 10, Sarnen; Erteilung der Baubewilligung für Umnutzung bestehende Lagerhalle auf den Parzellen Nrn. 2110, 2100, Roschimattli

– Jeker Luzia und Josef, Gruebengasse 29a, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für Überdachung bestehende Pergola mit Oblicht und Windschutz auf der Parzelle Nr. 2417, Langweid

– Korporation Alpnach, Chilcherliweg 1, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für Neubau Fernwärmeleitung / Hausanschluss auf den Parzellen Nrn. 339, 1108, Hinterdorf

– Korporation Alpnach, Chilcherliweg 1, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für Fernwärmenetz Laubligen Los 2, Teil 3 auf den Parzellen Nrn. 445, 441, 2131, 2127, 2132, Laubligen

– Pilatus Bahnen AG, Brünigstrasse 2, Alpnachstad; Erteilung der Baubewilligung für Ertüchtigung Steildach Remise, Neubau PVA Remise und Kopfgebäude auf der Parzelle Nr. 943, Pilatusweg

– Pilatus-Therm Invest AG, Brünigstrasse 2, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung für Photovoltaikanlage auf dem Gewerbegebäude auf der Parzelle Nr. 1405, Neuheim

– Stiftung Betagtenheim Alpnach, Allmendweg 4, Alpnach Dorf; Erteilung der Baubewilligung Neuer Vorplatz Aktivierung, Umzäunung Kita-Aussenbereich, Alukabine für Raucher auf der Parzelle Nr. 2497, Allmend

– Müller-Knecht Bernhard und Barbara, Untere Feldstrasse 12, Alpnach Dorf; Erteilung der Bewilligung Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle und Photovoltaikanlage auf der Parzelle Nr. 1444, Feld

Bewilligungen von Anlässen

Es wurden die nachstehenden Bewilligungen erteilt. Die Veröffentlichung im Alpnacher Blettli erfolgt ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Rechtskraft und hat lediglich einen informativen Charakter.

Städerchilbi Alpnachstad
19. Oktober 2025
Gesuchsteller: Verein Städerchilbi
Erteilte Bewilligung: Strassensperrung, Führung einer Gelegenheitswirtschaft, Lotto-Bewilligung, Markt sowie Strassenreklame

SwissCityMarathon – Lucerne 2025
26. Oktober 2025
Gesuchsteller: Verein SwissCityMarathon – Lucerne
Erteilte Bewilligung: Strassensperrung, Führung einer Gelegenheitswirtschaft sowie Strassenreklame

Älplerchilbi Alpnach Dorf
8. November 2025
Gesuchsteller: Älplerbruderschaft Alpnach Dorf
Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft

Christkindlimarkt
14./15./16. November 2025
Gesuchsteller: Pilatus Bahnen AG
Erteilte Bewilligung: Marktstände

Schränzerball
15. November 2025
Gesuchsteller: Städer Schränzer
Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft sowie Strassenreklame

Sommerkonzert
21. Juli 2026
Gesuchsteller: Chor Joy of Life
Erteilte Bewilligung: Führung einer Gelegenheitswirtschaft ■

Spatenstich für das Jahrhundertprojekt an der Kleinen Schliere

Mit einem symbolischen Spatenstich im Städeli hat am 29. September 2025 der Bau des Hochwasserschutzprojekts Kleine Schliere offiziell begonnen. Nach über 20 Jahren Planung nimmt damit eines der bedeutendsten Infrastrukturvorhaben in der Geschichte der Gemeinde Alpnach Gestalt an. Ziel des Projekts ist es, das Dorf und seine Bevölkerung langfristig vor Überschwemmungen zu schützen.

Schutz für Bevölkerung, Betriebe und Infrastruktur
Die Kleine Schliere hat Alpnach in der Vergangenheit mehrfach mit Hochwasser heimgesucht – mit Schäden in Millionenhöhe. Heute leben und arbeiten im gefährdeten Gebiet rund 4'000 Menschen, dazu kommen 80 Firmen, ein Schulhaus und ein Altersheim. Ohne zusätzliche Schutzmassnahmen würden sich zahlreiche Gebäude in der Gefahrenzone befinden. «Der Bau der umfassenden Schutzmassnahmen gegen Hochwasser ist für unsere Gemeinde und unsere Bevölkerung ein Jahrhundertprojekt», sagte Regula Gerig, Gemeinderätin und Departementsvorsteherin Wasserbau, am Spatenstich. «Das Siedlungsgebiet, die öffentliche Infrastruktur sowie landwirtschaftliche Flächen werden damit nachhaltig vor künftigen Hochwasserereignissen geschützt.»

Ein Entlastungskorridor als Herzstück
In der ersten Etappe entsteht im Gebiet Städerried ein Teil des neuen Entlastungskorridors. Weitere zentrale Elemente sind ein Entlastungsbauwerk im Gebiet Chlewigen, die Verbreiterung und ökologische Aufwertung des Unterlaufs der Kleinen Schliere bis zum Alpnachersee sowie die Sanierung des über 100-jährigen Geschiebetriebkanals. So soll künftig auch ein 100-jährliches Hochwasser kontrolliert abgeführt werden können, ohne Schäden im Siedlungsgebiet zu verursachen. Nebst dem Schutz der Bevölkerung legt das Projekt grossen Wert auf ökologische Aufwertungen. Mit naturnahen Uferbereichen, einer verbesserten Gewässerökologie und Massnahmen zur Fischwanderung wird das Projekt zum Musterbeispiel für die Verbindung von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Immer aktuell: alpnach.ch

Breit abgestützte Finanzierung
Das Gesamtprojekt kostet 35.25 Mio. Franken. Davon sind 34 Mio. Franken subventioniert, 1.25 Mio. Franken sind nicht subventioniert und fallen vollständig zu Lasten der Gemeinde Alpnach. Die subventionierten 34 Mio. Franken werden wie folgt getragen:

65 %	Bund:	22.10 Mio. Franken
21.5 %	Kanton Obwalden:	7.31 Mio. Franken
13.5 %	Gemeinde Alpnach:	4.59 Mio. Franken

Zusammen mit den nicht subventionierten 1.25 Mio. Franken ergibt das Gesamtkosten für die Gemeinde Alpnach in der Höhe von 5.84 Mio. Franken. Zusätzlich unterstützt die Schweizerische Mobiliar Versicherung das Projekt mit einem Beitrag von 450'000 Franken an die verbleibenden Restkosten. Roland Arnold, Generalagent der Mobiliar Obwalden / Nidwalden, betonte am Spatenstich: «Die Mobiliar engagiert sich seit vielen Jahren in der Prävention gegen Naturgefahren und unterstützt schweizweit Projekte, die den Schutz der Bevölkerung verbessern und den Folgen des Klimawandels entgegenwirken. Die Kleine Schliere hat in der Vergangenheit mehrfach gezeigt, wie zerstörerisch Hochwasser sein kann. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, die Region besser vor Naturgefahren zu schützen und die Lebensqualität der Menschen zu sichern.»

Der Gemeindepräsident Bruno Vogel bedankt sich im Namen der Gemeinde Alpnach bei der Schweizerischen Mobiliar für den wertvollen Beitrag zur Deckung der Restkosten der Gemeinde.

Rede der Departementsvorsteherin Wasserbau und Gemeinderätin Regula Gerig vor versammelter Runde

Bauzeit bis 2029
Die Bauarbeiten werden rund vier Jahre dauern. Der Geschiebetriebkanal soll bereits Ende 2027 fertiggestellt sein. Das Entlastungsbauwerk Chlewigen wird im Jahr 2028 abgeschlossen. Die Arbeiten am Entlastungskorridor vom Städerried bis zum alten Forsthof erfolgen in zwei Etappen bis 2028, während die Renaturierung des Unterlaufs zwischen 2027 und 2029 umgesetzt wird. Bis 2029 soll der neue Hochwasserschutz fertiggestellt sein – ein Meilenstein für die Sicherheit und Zukunft von Alpnach.

Mehr Informationen zum Hochwasserschutzprojekt Kleine Schliere: www.kleine-schliere.ch

Für Rückfragen stehen der Gesamtprojektleiter Seppi Berwert-Lopes (berwert@belop.ch, Tel. 079 425 95 06) und die Gemeinderätin Regula Gerig (regula.gerig@alpnach.ow.ch, Tel. 079 783 24 21) zur Verfügung. ■

Revision der Gemeindeordnung – Weiteres Vorgehen

Mit der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 11. September 2025 hat der Gemeinderat das Vernehmlassungsverfahren zur Revision der Gemeindeordnung eröffnet und die Bevölkerung und interessierte Kreise eingeladen, zum Revisionsvorhaben Stellung zu nehmen (vgl. auch Alnacher Blettli Nr. 08_2025). Die entsprechenden Unterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde publiziert und die Frist zur Vernehmlassung läuft noch bis am 2. November 2025. Die Stellungnahmen sind bei der Gemeindekanzlei unter der E-Mailadresse kanzlei@alpnach.ow.ch einzureichen.

Anschliessend werden die Eingaben von der Kommission zuhanden des Gemeinderates ausgewertet. Der Gemeinderat wird in Kenntnis der Stellungnahmen und der Anträge der Kommission die endgültige Fassung der Gemeindeordnung beschliessen. Es ist das Ziel, diesen Beschluss vor Weihnachten zu fassen und die entsprechenden Grundlagen dem kantonalen Justizdepartement noch vor Weihnachten zur Vorprüfung einzureichen. Ein Vorprüfungsbericht des kantonalen Justizdepartementes wird im Frühjahr 2026 erwartet. Falls dieser Anpassungen an den Unterlagen erfordern würde, würden diese vom Gemeinderat wiederum beurteilt und darüber entschieden. Die bereinigten Reglemente werden anschliessend dem Stimmvolk unterbreitet (Urnenabstimmung). ■

Tempo 30

Tempo 30 ist in Alpnach positiv angenommen worden. Die Tempolimite wird gut eingehalten. Der Verkehr fliesst gleichmässiger, das Queren der Strasse zu Fuss ist einfacher und sicherer und vor allem hat sich der Strassenlärm massiv reduziert.

Damit die Fahrzeuglenker auf Tempo 30 aufmerksam werden, ist die Signalisation und die Markierung angepasst worden. Hinsichtlich der Markierungen am Strassenrand ist verschiedentlich die Frage nach der Bedeutung gestellt worden. Ziel dieser abwechselnden Markierungen am Strassenrand ist es, dem Fahrzeuglenker optisch den Eindruck zu vermitteln, die Strasse sei schmäler, damit das signalisierte Tempo eingehalten wird. Mit diesen Markierungen werden Erfahrungen gesammelt für die Sanierung der Brünigstrasse in rund vier Jahren.

Tempo 30: Positives Fazit aus der Bevölkerung ■

Fahrplanwechsel PostAuto 2025/2026

Ab dem 14. Dezember 2025 gilt der neue Fahrplan von PostAuto AG, gültig bis 12. Dezember 2026. Die wichtigste Änderung im Fahrplanangebot in Alpnach finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit allen Anpassungen sind auf www.öv-info.ch verfügbar.

Postauto-Linie 342 Sarnen – Kägiswil – Alpnach Dorf
Die Haltestelle «Sarnen, Feldstrasse» wird aufgehoben ■

Buiä, Butzä, Punktä vom 20. September 2025

Nach intensiver Vorbereitung durch den Werkdienst Alpnach standen am 20. September 2025 fünf Posten, mit Material und Werkzeugen ausgerüstet, bereit für die grosse Kinderschar, die um 8.00 Uhr zum JUBLA Anlass erwartet wurden. Wie jedes Mal stand an diesem Tag, der von Blauring und Jungwacht zum Buiä, Butzä, Punktä einlud, viel Arbeit bevor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt.

1. Holzspalten
2. Fassade Werkhof streichen
3. Wanderweg Hinterberg Reinigungsarbeiten
4. Wintermarkierungspfosten aufwerten
5. Ehemaliger Schiessstand 300 m Schleifarbeiten für Malerarbeiten

Gruppe 1: Holzspalten
Im Werkhof lagen Holz, Beile und weitere Utensilien für die Gruppenarbeit bereit. Die leeren dunklen Behälter füllten sich allmählich randvoll. Mit Fleiss und Ausdauer beendete die Gruppe den Vormittag mit einem erfolgreichen und wertvollen Einsatz.

Team «Holzspalten»

Gruppe 2: Fassade Werkhof streichen
Im Werkhof lag sämtliches Werkzeug wie Rollgerüst, Pinsel, Farbe etc. bereit. Nach einer Instruktion und Arbeitsaufteilung wurde zügig mit den Abdeckarbeiten gestartet. Danach ging es bereits zum Anstrich. So war es nicht erstaunlich, dass teilweise bereits nach 15 Minuten die Kleider mit Farbe besudelt waren. Gegen Mittag wurde mit dem Entfernen der Folien und Plastikabdeckungen begonnen, so dass die Kinder pünktlich um 12.00 Uhr zur Verabschiedung im Schulhauswald bereit waren.

Gruppe 3: Wanderweg Hinterberg Reinigungsarbeiten
Die Gruppe 3 wurde an den Arbeitsort gefahren. Vorab fasste das Team im Werkhof diverse Maschinen und Werkzeuge. Bereits nach zwei Stunden war die Arbeit durch die fleissigen Hände bereits erledigt und die Mannschaft konnte beim Fassadestreichen im Werkhof einen weiteren Einsatz leisten.

Gruppe 4: Wintermarkierungspfosten aufwerten
Im Werkhof war für die Gruppe vier gleich klar, wo ihr Arbeitsplatz ist, denn das Tor 2 wurde hochgefahren und der vorbereitete Arbeitsplatz kam zum Vorschein. Krumme und umgefahrene Pfosten wurden aussortiert. Alle Pfosten-Kappen wurden kontrolliert und defekte ausgetauscht. Reflektoren Bänder zurechtgeschnitten und abschliessend alle auf gleicher Höhe angeklebt und mit Hilfe einer Schraube fixiert. Anschliessend wurde auch dieser Arbeitsplatz durch die Kinder gereinigt und alles im Werkhof sauber und ordentlich entsorgt.

Engagierte Helferinnen und Helfer

Gruppe 5: Schiessstand 300 m Schleifarbeiten für Malerarbeiten
Die Gruppe 5 unternahm als erstes einen Fussmarsch Richtung Schiessstand. Das Gebäude war komplett eingerüstet. Die vorhandene, abgeplatzte Farbe wurde mit diversen Maschinen wie Vibroschleifer, Exzenter etc. durch die freiwilligen Helferinnen und Helfer entfernt. Die Kinder trugen dazu Schutzbrillen, Gehörschutz, Staubmasken, Handschuhe etc. zur Sicherheit. Die Arbeiten kamen gut voran und es konnte beinahe die gesamte Fassade abgeschliffen werden. Nach getaner Arbeit wurde der Arbeitsplatz aufgeräumt und sämtliches Material in den Anhänger eingeladen.

Der Anlass konnte auch diesmal erfolgreich abgeschlossen worden. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ein herzlicher Dank. Das nächste Buiä, Butzä, Punktä findet im Frühjahr am Samstag, 25. April 2026. ■

Benefizkonzert «va Jodler – fär Jodler»

Die beiden Jodlerformationen Heiterluft Obwalden und Wild-Chriiter-Jodler, organisieren am Sonntag, 23. November 2025 gemeinsam ein Benefizkonzert zugunsten des Jodlerklubs «Echo vam Bietschhorn» Blatten/Lötschental.

Jodlerklub Echo vom Bietschhorn aus dem Löthenthal

Die Bilder des riesigen Bergsturzes, welcher am 28. Mai 2025 fast das ganze Dorf Blatten im Lötschental mit Schutt, Geröll und Gletschereis verschüttete, gingen um die Welt und machten auch hierzulande viele sprach- und fassungslos.

«va Jodler – fär Jodler»
Angeregt durch einen Jodlerkameraden aus den eigenen Reihen, reifte der Gedanke, ein Benefizkonzert für die Mitglieder des Jodlerklubs «Echo vam Bietschhorn» Lötschental zu organisieren. Für die beiden Alpnacherinnen Fabienne Wallimann-Lienhard und Ariette Barmettler-Schnydrig mit Walliser Herkunft war diese Idee von Anfang an eine Herzensangelegenheit, denn in mehreren Besuchen in ihrer Jugendzeit lernten sie das Lötschental kennen und schätzen. Für sie war die Übernahme der Organisation des Konzertes Ehrensache. Unterstützung erhielten die Beiden von Kari Langensand, Gastgeber vom Landgasthof Schlüssel.

Am stimmungsvollen Benefizkonzert in der Pfarrkirche Alpnach werden Heiterluft Obwalden und die Wild-Chriiter-Jodler gemeinsam mit ihren Gastformationen dem Jodelduett Flüeler-Husistein und Team Siidhang das Publikum mit frohen und besinnlichen Liedern, Juiz und Melodien berühren. Ab 11.00 Uhr besteht die Möglichkeit, im Restaurant Schlüssel ein schmackhaftes Mittagessen zu geniessen – von jedem Sonntagsmenu werden 5 Franken gespendet. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, im Schlüsselsaal zum Ausklang gemütlich beisammenzusitzen, sich musikalisch unterhalten lassen von den mitwirkenden Formationen. Innerhalb dieses Konzertausklangs wird als Zeichen der Solidarität und Verbundenheit, der anwesenden Delegation des Jodlerklubs «Echo vam Bietschhorn» die Kollekte und die eingegangenen Spenden übergeben.

Hinweis: Benefizkonzert «va Jodler – fär Jodler»
Sonntag, 23. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Alpnach Dorf

Tischreservation für das Mittagessen in der «Dorfbeiz» unter der Telefonnummer 041 670 17 57 oder info@schluessel-alpnach.ch ■

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Gerne gebe ich Ihnen die Möglichkeit, mir auf unkomplizierte Art Ihre Anliegen, Ideen oder Wünsche mitzuteilen.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 12. November 2025, 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember 2025, 16.00 bis 18.00 Uhr

Es ist keine Voranmeldung nötig. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bitte beim Eingang läuten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Herzlichst

Ihr Gemeindepräsident
Bruno Vogel ■

alpnach

Bereichsleitung Finanzen

Als Finanzfachperson packen Sie selber mit an, Sie haben den wirtschaftlichen Gesamtblick und stehen im engen Kontakt zur Geschäftsleitung und zum Gemeinderat!

Unsere Auftraggeberin ist die Gemeinde Alpnach / OW – eine attraktive Wohngemeinde am Ufer des Alpnachersees und am Fusse des Pilatus nahe Luzern mit über 6'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Eine hohe Wohn- und Tourismusattraktivität in Verbindung mit der zentralen Lage zeichnen die Gemeinde aus. Im Zuge eines Wechsels des bisherigen langjährigen Stelleninhabers, der auf eigenen Wunsch intern in eine andere Funktion wechselt, suchen wir im Auftrag eine fachlich und menschlich kompetente Persönlichkeit als

Bereichsleiter/in Finanzen / Mitglied der GL
(80-100 %)

In dieser Funktion verantworten Sie die fachliche und personelle Führung Ihres Bereichs. Zusammen mit Ihrem kleinen Team sorgen Sie für die einwandfreie und effiziente Erledigung des Rechnungswesens und funktionierende Prozesse, eine weitsichtige Finanzplanung und ein zweckmässiges Controlling, inkl. Budgetierung. Darüber hinaus ist Ihnen das Versicherungswesen und die Friedhofverwaltung unterstellt. Zudem bringen Sie Ihre Finanzkompetenz in der Geschäftsleitung ein und beraten den Gemeinderat in Finanzfragen.

Sie verfügen über eine höhere Aus- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen und über mehrjährige fundierte Finanzerfahrung mit Abschlusssicherheit, vorzugsweise in der öffentlichen Hand (inkl. HRM2-Erfahrung) oder mit sonstigem Bezug zur Verwaltung. Führungserfahrung, Hand-on-Mentalität, Teamplayer-Qualitäten sowie Belastbarkeit gepaart mit ganzheitlichem und vernetztem Denken gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Sie verfügen über politisches Flair und haben Verständnis für die damit verbundenen Prozesse. Zudem sind Sie eine offene, kommunikative und umsichtig agierende Persönlichkeit. Flair für IT und digitale Prozesse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese zentrale Schnittstellentätigkeit anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung zur vertraulichen Einsicht.

Kontakt: René Barmettler
Markus Theiler

Arbeitsort: Alpnach
Pensum: 80 - 100 %

JÖRG LIENERT AG LUZERN
Hirschmattstrasse 15
CH-6003 Luzern
Telefon 041 227 80 30
luzern@joerg-lienert.ch
www.joerg-lienert.ch

Luzern, Aarau, Basel, Bern, Zug, Zürich

JÖRG LIENERT

Jugendarbeit Alpnach

alpnach Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Alpnach konnte am Bruderklausentag mit 23 Alpnacher Jugendlichen der Integrierten Orientierungsschule IOS einen Ausflug in den Europapark realisieren. Dies geschah in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitsstellen Sarnen und Sachseln. Insgesamt nahmen 58 Jugendliche teil. Die Idee für den Ausflug wurde von einer Gruppe Jugendlichen gestellt, welche das Vorhaben tatkräftig unterstützt haben. Sie organisierten an mehreren Tagen einen Kuchenverkauf, dessen Erlös die Gesamtkosten für alle Jugendlichen aus Alpnach verringert. So konnte der Preis um mehr als einen Viertel gesenkt werden. Der Tag war ein Erfolg und hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern grossen Spass gemacht!

Ausflug in den Europapark mit der Jugendarbeit Alpnach

Ein wiederkehrendes Angebot, welches die meisten Jugendlichen schon kennen, ist die «Offene Turnhalle». Diese findet in den Wintermonaten einmal monatlich an einem Samstagabend statt, die erste Ausgabe war am 25. Oktober 2025. Das nächste Datum ist am Samstag, 8. November 2025 von 19.00 – 21.00 Uhr. Das Angebot ist für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse bis und mit 3. IOS.

Letzte Woche haben ausserdem die Besuche der 6. Klassen und der 1. IOS in der Jugendarbeit stattgefunden. Die Jugendlichen waren interessiert an den Räumlichkeiten und dem Angebot der Jugendarbeit und sammelten bereits erste Ideen, welche mit Unterstützung realisiert werden. ■

Erscheinungsdaten Alpnacher Blettli 2025/2026

Ausgabe	Redaktionsschluss 12.00 Uhr	Erscheinung
Nr. 10	Donnerstag, 27.11.2025	Freitag, 05.12.2025
Nr. 1	Donnerstag, 22.01.2026	Freitag, 30.01.2026
Nr. 2	Donnerstag, 19.02.2026	Freitag, 27.02.2026
Nr. 3	Donnerstag, 19.03.2026	Freitag, 27.03.2026
Nr. 4	Donnerstag, 16.04.2026	Freitag, 24.04.2026
Nr. 5	**Mittwoch, 20.05.2026** Pfingstmontag, 25.05.2026	Freitag, 29.05.2026
Nr. 6	Donnerstag, 25.06.2026	Freitag, 03.07.2026
Nr. 7	Donnerstag, 20.08.2026	Freitag, 28.08.2026
Nr. 8	**Mittwoch, 23.09.2026** Bruder Klaus, 25.09.2026	Freitag, 02.10.2026
Nr. 9	Donnerstag, 22.10.2026	Freitag, 30.10.2026
Nr. 10	Donnerstag, 26.11.2026	Freitag, 04.12.2026

Bitte reichen Sie Ihre Texte in einem Worddokument und Fotos sowie Logos in einer Bilddatei im Format jpg oder tif per E-Mail an redaktion@famo.ch ein. Die Redaktion behält sich vor, Fotos mit ungenügender Qualität nicht zu veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Alpnacher Blettli.

Redaktion Alpnacher Blettli ■

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz
Spendenkonto 60-18506-6

Kulturkommission Alpnach

Rock, Herzblut und Wiedersehen: Das war das exklusive Revival Why Bood Konzert
Im bis auf den letzten Platz gefülltem Lokal Upwood trumpften die drei Mitglieder der ehemaligen Obwaldner Kultband Why Blood am 27. September 2025 so richtig auf. Die Musiker (Markus, Bruno und Guido) spielten 4 (vier!) Blöcke à 30 Minuten voller Energie und beglückten das mitsingende gut gelaunte Publikum mit ihrer Musik. Ihre bekannten Hits wie «Mexicana Hotel», «Get ready», «Come back to us» fehlten dabei nicht.

In den Pausen gab es jeweils eine Diashow mit Original Soundtracks und Bildern ihres bewegten Rocklebens. Eine Band zum Anfassen!

Ein grosses Dankeschön an Why Blood und allen, welche zu diesem unvergesslichen Abend beigetragen haben. Es war super!

Eindrückliches und energiebeladenes Konzert der Why Blood

Samstag, 29. November 2025, 10.00 – 17.00 Uhr, Schulhausareal

Freuen Sie sich auf einen vorweihnachtlichen Handwerksmarkt mit Attraktionen, Aktivitäten und vielen Köstlichkeiten für den Gaumen.

Programm Attraktionen

★ Weihnachtsmarkt	10.00 – 17.00 Uhr
★ Secondhand Weihnachtsschmuckverkauf	10.00 – 17.00 Uhr

Programm Aktivitäten

★ Kreatives in der Bibliothek	10.00 – 16.30 Uhr
★ Kerzen ziehen	10.00 – 16.30 Uhr
★ Lebkuchen verzieren	10.00 – 16.00 Uhr
★ Adventsdekorationen für Erwachsene	10.00 – 16.00 Uhr
★ Pony reiten	12.00 – 15.00 Uhr
★ Mümpfeli-Kindergeschichten	11.00 / 13.30 Uhr

und viele Köstlichkeiten für den Gaumen:
Heissi Marroni und Magenbrot, Trapperkaffee, Chäs-Schnitten, Indische Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Adventszauber – zum letzten Mal? Nachfolge OK gesucht

Seit 2013 organisiert die Kulturkommission den Adventszauber. Am kommenden 29. November 2025 findet auf dem Schulhausareal ein weiterer Adventszauber statt – es ist der letzte, der durch die Kulturkommission organisiert wird. Verschiedene Umstände haben dazu geführt, dass dieser Anlass nicht mehr in der Eigenregie der Kulturkommission durchgeführt wird.

Die Verantwortlichen der Kulturkommission würden sich freuen, wenn sich ein Nachfolge-OK finden würde, das dem schönen Anlass zu einer Fortführung verhilft.

Interessierte Vereine oder Einzelpersonen dürfen sich gerne bei der Kulturkommission melden (kulturkommission@alpnach.ow.ch oder bei Sibylle Wallimann, Telefon: 041 672 96 63). ■

alpnach

Gesucht: Mitglied Kulturkommission

Die Kulturkommission Alpnach ist ein sehr aktives Team und sucht

ein Mitglied

das voller Ideen ist und die Kommission bei der Umsetzung von kulturellen Anlässen unterstützt. Nebst der Durchführung vom «alpnach persendlich» und weiteren Events gibt es folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Beratung des Einwohnergemeinderates in kulturellen Fragen
- Förderung von kulturellen Anlässen im Rahmen des Budgets
- Bearbeitung von Fragen, Angelegenheiten und Projekten im Kulturbereich, die einen Bezug zur Gemeinde aufweisen und der finanziellen oder materiellen Unterstützung durch die Gemeinde bedürfen
- Organisation der Bundesfeier

Sind Sie interessiert am kulturellen Leben in der Gemeinde, an der Event-Organisation und haben Zeit für jährlich etwa fünf Kommissionssitzungen, dann senden Sie Ihre Bewerbung an: Gemeindekanzlei Alpnach, Bahnhofstrasse 15, 6055 Alpnach Dorf, oder via E-Mail an kanzlei@alpnach.ow.ch. Bei Fragen können Sie sich gerne an Sibylle Wallimann, Departementsvorsteherin Bildung und Kultur (sibylle.wallimann@alpnach.ow.ch oder Tel. 041 672 96 63) wenden.

alpnach

Bereichsleitung Bau, Infrastruktur & Werke (BIW)

Führung, Kommunikation und die Koordination einzigartiger Projekte machen diese Stelle speziell – mit Ihren Erfahrungen helfen Sie mit, die Gemeinde nachhaltig weiterzuentwickeln!

Unsere Auftraggeberin ist die Gemeinde Alpnach / OW – eine attraktive Wohngemeinde am Ufer des Alpnachersees und am Fusse des Pilatus nahe Luzern mit über 6'500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Eine hohe Wohn- und Tourismusattraktivität in Verbindung mit der zentralen Lage zeichnen die Gemeinde aus. Zur Führung des Bereichs suchen wir im Auftrag eine fachlich und menschlich kompetente Persönlichkeit als

Bereichsleiter/in BIW und Mitglied der GL
(80-100 %)

Sie übernehmen in dieser vielseitigen Führungsfunktion die personelle, organisatorische und administrative Leitung des Bereichs mit 4 Abteilungen mit rund 25 Mitarbeitenden. Dies beinhaltet die Fachabteilungen Bauamt, Erschliessung/Tiefbau inkl. Wasserversorgung, Werkdienst/Liegenschaftsunterhalt und Liegenschaften. Die Abteilung Erschliessung/Tiefbau führen Sie direkt in enger Absprache mit dem Departementsvorsteher. Sie erstellen Anträge an den Gemeinderat, schreiben Botschaften, nehmen an Kommissionssitzungen teil und vertreten Ihren Bereich innerhalb der Geschäftsleitung.

Sie zeichnen sich primär über Ihre Führungskompetenz, Kommunikationsflair, guten schriftlichen Ausdruck und Koordinationsgeschick aus. Dazu verfügen Sie als Generalist/in mit Baufachhintergrund über einen starken Bezug zur Verwaltung (ideal Bauverwalter/in, Baujurist/in, Bauingenieur/in FH o.ä.). Hohe Dienstleistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Durchsetzungsfähigkeit kombiniert mit politischem Gespür, runden Ihr Profil ab.

Wenn Sie diese zentrale Schnittstellentätigkeit anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung zur vertraulichen Einsicht.

Kontakt: René Barmettler
Markus Theiler

Arbeitsort: Alpnach
Pensum: 80 - 100 %

JÖRG LIENERT AG LUZERN
Hirschmattstrasse 15
CH-6003 Luzern
Telefon 041 227 80 30
luzern@joerg-lienert.ch
www.joerg-lienert.ch

Luzern, Aarau, Basel, Bern, Zug, Zürich

JÖRG LIENERT

Gratulationen

November 2025

95 Jahre
Albert-Langensand Margaretha, Maligen 1, Alpnach Dorf, geb. 3. November 1930

88 Jahre
Müller-Kuster Arthur, Allmendpark Alpnach, Alpnach Dorf, geb. 19. November 1937

87 Jahre
Monti di Sopra Mario, Baumgartenstrasse 3, Alpnach Dorf, geb. 8. November 1938

Carneiro Fernanda, Brünigstrasse 37, Alpnach Dorf, geb. 11. November 1938

86 Jahre
Knayer Dieter, Hofmättelistrasse 6, Alpnach Dorf, geb. 5. November 1939

85 Jahre
Albert-Keel Anna Marie, Allmendweg 2, Alpnach Dorf, geb. 18. November 1940

Leibundgut Hans Jörg, Untere Feldstrasse 17, Alpnach Dorf, geb. 24. November 1940

Anfang Dezember 2025

95 Jahre
Hug-Steinmann Marie, Schlieren 39, Alpnach Dorf, geb. 7. Dezember 1930

94 Jahre
Müller-von Rotz Walter, Allmendpark Alpnach, Alpnach Dorf, geb. 7. Dezember 1931

93 Jahre
Huber-Wallimann Maria, Brünigstrasse 20, Alpnachstad, geb. 5. Dezember 1932

92 Jahre
Hurschler-Keller Karl, Gresigenweid 1, Alpnach Dorf, geb. 2. Dezember 1933

90 Jahre
Gehrig-Niederberger Helena, Allmendpark Alpnach, Alpnach Dorf, geb. 6. Dezember 1935

85 Jahre
Moser-Jaun Niklaus, Brünigstrasse 8, Alpnach Dorf, geb. 5. Dezember 1940

75 Jahre
Jöri-Mathis Josef, Dirnachen 1, Alpnach Dorf, geb. 4. Dezember 1950

Es ist möglich, auf die Publikation der Gratulation zu verzichten. Melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei

www.alpnach.ch

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Alpnach!

Brauchen Sie eine Wohnsitzbescheinigung, möchten Sie einen Anlass organisieren oder interessieren Sie Neuigkeiten der Gemeindeverwaltung? Auf unserer Homepage erfahren Sie es und der Online-Schalter ist 24 Stunden für Ihre Bestellungen geöffnet! ■